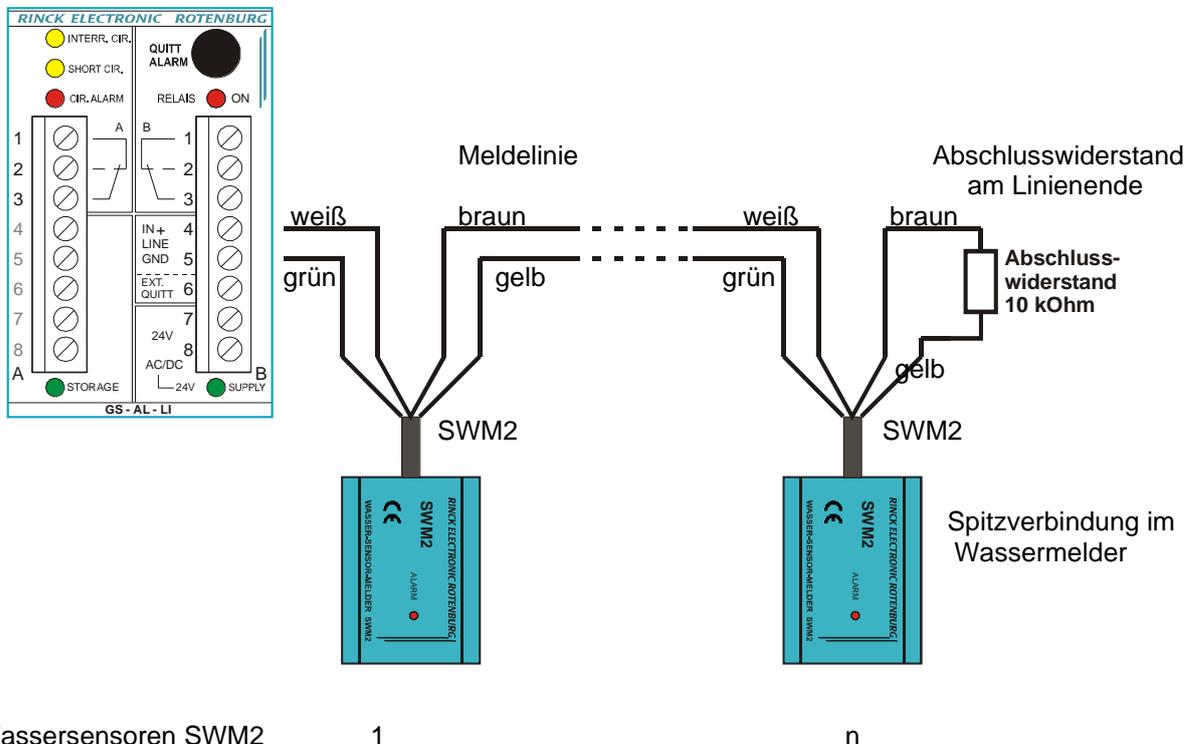


## Anschlussbeispiel des Auswertebausteins GS-AL-LI mit den Sensoren SWM 2

Anschluss mit bis zu 20 Wassermelder SWM2 in 2 Leiter Linienverdrahtung mit Linienkabelüberwachung auf Kurzschluss und Unterbrechung:

Auswertebaustein GS-AL-LI  
Störungs- Alarmmeldekontakte

Wassermelder SWM2



Bei den SWM2 Geräten sind die Kabel weiß mit braun sowie grün mit gelb intern gebrückt. Damit werden die Wassermelder SWM 2 als 2-Ader-Meldelinie durchgeschleift aufgebaut. Die interne Spitzverbindung im SWM2 Sensor sorgt dann dafür, dass das gesamte Kabelnetz mit der Linienüberwachung erfasst wird. Es können bis zu 20 SWM2 Sensoren an eine Meldelinie angeschlossen werden. Am letzten Gerät der Meldelinie ist der 10 kOhm Linien-Abschlusswiderstand anzuklemmen. Dieser Widerstand ist Bestandteil des GS-AL-LI.

Die Störmeldung ist aus Sicherheitsgründen als Ruhestromkontakt ausgelegt, d.h. das Störmelderelais ist im Normalzustand dauernd angezogen. Somit wird ein evtl. Versorgungsspannungsausfall, die Meldelinienunterbrechung und der Meldelinienkurzschluss signalisiert.

Die Alarmmeldung (Arbeitsstrom) wird ausgelöst durch das Ansprechen eines oder mehrerer Sensoren. Zur Ortung des ausgelösten Sensors leuchtet nur bei diesem SWM2 Gerät die rote LED.

Da der ausgelöste Sensor in Selbsthaltung geht, muss der Meldelinienalarm mit der Taste "Quittung" am GS-AL-LI, einer externen Taste oder durch Unterbrechen der Versorgungsspannung des GS-AL-LI Gerätes zurückgesetzt werden, siehe hierzu das Datenblatt B572 GS-AL-LI.

Alternativ kann das Auswertegerät ohne Linienüberwachung geliefert werden, Bezeichnung GS-AL. Mit diesem Gerät wird nur der Wasser-Alarmzustand signalisiert. Es entfällt dann der 10 kOhm Linien-Abschlusswiderstand, siehe auch Blatt B571 GS-AL.

Weitere technische Daten sind den entsprechenden Datenblättern (Gerätebeipack) zu entnehmen.